

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 08.07.2020	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung: Dezernat IV
Dezernat V Amt: Umweltamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2020/0131 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 554010 Kostenstelle: 056-010-1000 Kostenträger: 5540-11 Investitionsnummer: Sachkonto: 6861000		

Betreff: Vorlage einer Grünflächenstrategie

Vorlage vom: 06.07.2020

Beschlussvorschlag:

Den Zielen der Grünflächenstrategie im Zuge der Beteiligung am Label-Prozess „StadtGrün-naturnah“ der Kommunen für Biologische Vielfalt zur Verbesserung der ökologischen Funktionen des städtischen Raumes wird zugestimmt. Die Umsetzung der Ziele wird als dynamischer Prozess verstanden, in den Akteurinnen und Akteure der Politik, Verwaltung, Natur- und Umweltschutzverbände, interessierte Bürgerinnen und Bürger als auch Unternehmen eingebunden werden sollen.

Anlagen: Grünflächenstrategie - Ziele

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten:	☒ Ja	☐ Nein
---------------------	--	-------------------------------

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 06.07.2020

Darmstadt ist seit 2017 Mitglied im Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V.", das sich die Aufrechterhaltung und Ausweitung der Biodiversität im städtischen Raum zur Aufgabe gemacht hat. Ende 2018 wurde der Wissenschaftsstadt Darmstadt die Teilnahme am bundesweiten Labelingverfahren „StadtGrün - naturnah“ angeboten. Unter Beteiligung der fachberührten Ämter, Eigenbetriebe sowie der lokalen Umweltverbände und Akteurinnen und Akteure der Stadtgesellschaft erfolgte eine umfassende Bestandsaufnahme der bisherigen Aktivitäten. Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der biologischen Vielfalt in der Stadt wurden in Folge entwickelt und in einem Maßnahmenkatalog festgehalten. Die Formulierung einer „Grünflächenstrategie“ ist eine Voraussetzung für die Auszeichnung der Wettbewerbsteilnehmenden mit einem Label. Dazu wird die vom Umweltamt federführend entwickelte Grünflächenstrategie, die Teil der Biodiversitätsstrategie der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist, hiermit den politischen Gremien vorgelegt.

Anlass:

Bereits 1992 haben die Vereinten Nationen in Rio u.a. die Agenda 21 und die Biodiversitätskonvention beschlossen. Mit der Verabschiedung der AGENDA 2030 für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen 2015 wurden Verpflichtungen definiert, die u.a. den Verlust der biologischen Vielfalt stoppen (Sustainable Development Goals - SDG No. 15) als auch Städte und Siedlungen widerstandsfähig und nachhaltig gestalten sollen (SDG No. 11).

2016 hat das Land Hessen seine Hessische Biodiversitätsstrategie von 2013 weiterentwickelt. Darmstadt hat per Magistratsbeschluss 2014/0014 vom 12.2.2014 die „25 Schritte zur Förderung der Biologischen Vielfalt“ beschlossen, deren Inhalte kontinuierlich umgesetzt werden und zu deren Konkretisierung zurzeit eine Biodiversitätsstrategie erarbeitet wird.

Erfolge zum Erhalt und zur Förderung der Artenvielfalt in der Stadt sind in hohem Maße von der langfristigen Sicherung der Rahmenbedingungen abhängig. Der allgemeine Rückgang der Artenvielfalt, eine deutliche Zunahme von Stressfaktoren und die Ausbreitung von Krankheiten und Katastrophen sowie die Veränderungen der Lebensbedingungen im urbanen Raum durch Klimawandelfolgen stellen an die Widerstandsfähigkeit der Stadtnatur hohe Ansprüche. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt nimmt ihre Verantwortung für die Zukunftssicherung wahr und engagiert sich in vielen freiwilligen Initiativen zum Natur-, Umwelt- und Klimaschutz. Zahlreiche politische Instrumente, Projekte, Initiativen und Fachstrategien wurden auf den Weg gebracht. Neben den Bestrebungen zur Förderung der Biodiversität in Natur und Landschaft soll die Grünflächenstrategie zu einer notwendigen ökologischen Funktionsverbesserung der Stadtvegetation beitragen und die weitere Anpassung des Grünflächenmanagements in einigen Bereichen unterstützen und konstruktiv fortführen.

Inhalt der Grünflächenstrategie:

Die Grünflächenstrategie umfasst ein breites Spektrum an Zielen, die sich auf die Schaffung zusätzlicher und Aufwertung vorhandener Grün- und Freiflächen bezieht. Baumpflanzungen sind ein wichtiger Baustein der Strategie ebenso wie die Förderung von Heckenstrukturen. Öffentlichkeitsarbeit und Qualifizierungsprogramme runden die Ziele ab.

Ausblick:

Die als Ziele formulierten Eckpunkte der Grünflächenstrategie sind als Grundlage gedacht und sollen mittels Fortführung der Lokalen Arbeitsgruppe des Label-Prozesses „Stadtgrün-Naturnah“ und weiteren Beteiligten kooperativ und kontinuierlich durch weitere Ziele und Maßnahmen konkretisiert werden. Sie ist dadurch eingebettet in einen dynamischen Prozess, der es ermöglicht, Erfahrungen und neuere Erkenntnisse zu berücksichtigen.

Die Grünflächenstrategie fließt als ein Bestandteil in die zurzeit in Erarbeitung befindlichen Biodiversitätsstrategie der Wissenschaftsstadt Darmstadt ein. Deren Ziel ist es, die Notwendigkeit und den gesellschaftlichen Nutzen des Erhalts und der Förderung der

Artenvielfalt einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Daueraufgabe wird es daher sein, mit fortlaufender Projektarbeit die Akteurinnen und Akteure die Politik, der Verwaltung, der Natur- und Umweltschutzverbände, interessierte Bürgerinnen und Bürger als auch Unternehmen aktiv für die Ziele zur Verbesserung der ökologischen Funktionen des städtischen Raumes zu gewinnen, die notwendigen Umsetzungsschritte zu koordinieren und den Kontakt mit allen Beteiligten zu halten.

Folgekosten:

Die Umsetzung der Maßnahmen der Grünflächenstrategie erzeugt Folgekosten. Bei frühzeitiger Berücksichtigung ohnehin geplanter Maßnahmen wie z.B. Bauvorhaben, Baustellen oder Anschaffungen von Geräten, können die Kosten durch bestehende Haushaltsansätze abgedeckt werden.

Darmstadt, 06.07.2020

Barbara Akdeniz
Stadträtin

André Schellenberg
Stadtkämmerer